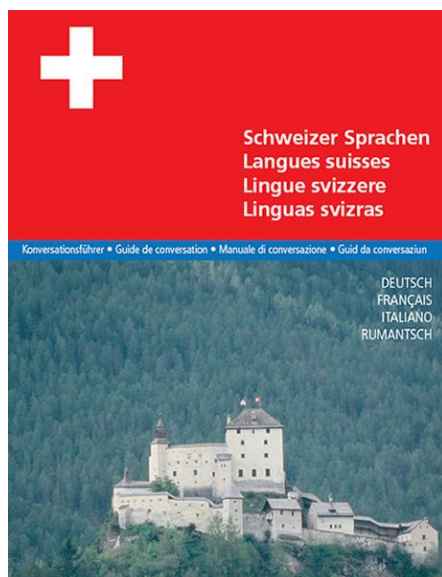


# Literatur in der Schweiz nach 1945

Nach dem Zweiten Weltkrieg und ab der Entstehung der beiden deutschen Staaten im Jahr 1949 kann man nicht mehr von einer einheitlichen „deutschen Literatur“ sprechen: Man unterscheidet die BRD-, die DDR-, die schweizerische und die österreichische Literatur.

## LITERATUR IN DER SCHWEIZ



*Der viersprachige Konversationsführer für die Schweiz.*

Die Schweiz ist ein viersprachiges Land; in der Schweiz sind nämlich vier Sprachen als Amtssprachen anerkannt: Deutsch, Französisch, Italienisch und Rätoromanisch. Für jede Sprache gibt es eine eigene Literatur, deswegen kann man nicht von „einer“ Schweizer Literatur sprechen. Während die deutsche, die französische und die italienische Literatur in enger Wechselbeziehung zur Literatur ihrer jeweiligen Sprache stehen, hat die rätoromanische Literatur kein sprachliches Hinterland und die Literaturproduktion blieb vor allem auf volksliterarische Traditionen beschränkt. Bis 1945 lässt sich die deutschsprachige Literatur der Schweiz in die „deutsche Literatur“, d.h. in die Literatur des

**Ein Land mit vier Amtssprachen und vier Literaturen:**  
- Deutsche Literatur  
- Französische Literatur  
- Italienische Literatur  
- Rätoromanische Literatur.

deutschen Kulturraums einordnen.

Nach 1945 war die Situation der Schweiz eine völlig andere als die in Deutschland oder in Österreich, denn sie war im Krieg neutral geblieben. Sie musste sich nicht mit der Vergangenheitsbewältigung beschäftigen wie die Nachbarländer. Aus diesem Grund gibt es in der Schweiz keine „Stunde Null“ wie in der BRD; dennoch wegen ihrer geographischen Lage inmitten von Europa musste sich auch die Schweiz mit den Problemen der Nachkriegszeit auseinandersetzen.

Die wichtigsten literarischen Impulse kamen in jener Zeit von den berühmten Schriftstellern **Friedrich Dürrenmatt** und **Max Frisch**. Beide konnten die politische Entwicklung Deutschlands während des Nationalsozialismus und des Zweiten Weltkriegs bewusst verfolgen und nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs begannen sie politisch engagierte Werke zu schreiben, in denen sie oft über die Enge und Engstirnigkeit ihres Landes klagten. Ihre Werke gehören heute zur Pflichtlektüre in Schulen des deutschsprachigen Raumes.

Auch andere jüngere Autoren behandeln in ihren Werken wichtige

**Besondere Situation der Schweiz in Europa:**  
**Unabhängigkeit mitten in Europa**

**Wichtigste Autoren nach dem Zweiten Weltkrieg**

aktuelle Themen (z.B. Umweltzerstörung, wirtschaftliche und politische Veränderungen) und äußern sich kritisch darüber. Viele schweizerische Schriftsteller verwenden „**Helvetismen**“ in ihren Werken und zeigen die Unterschiede zwischen dem Hochdeutschen und dem Schweizerdeutschen. Das Thema Hochdeutsch, Deutsch als Muttersprache beschäftigt viele schweizerische Autoren auch viele Zeitgenossen von Dürrenmatt.

Neben den weltbekannten Autoren Friedrich Dürrenmatt und Max Frisch ist die Schriftstellerin **Johanna Spyri** zu erwähnen, die mit ihren Kinderbüchern *Heidis Lehr- und Wanderjahre* und *Heidi* (aus den Jahren 1880 und 1881) internationalen Erfolg hatte. Heidi zählt zu den weltweit meistverkauften Büchern aller Zeiten.

Weitere wichtige Autoren der deutschschweizerischen Literatur im 20. Jahrhundert sind: **Robert Walser** (1878 – 1956), der erst ab den 1970er Jahren wiederentdeckt wurde, **Peter Bichsel** (geb. 1935), **Adolf Muschg** (geb. 1934), **Franz Hohler** (geb. 1934), **Kurt Marti** (1921 – 2017), **Urs Widmer** (1938 – 2014), **Eugen Gomringer** (geboren 1925 - ein bekannter Vertreter der Konkreten Poesie).

Zu den bekanntesten und erfolgreichsten Schriftstellern aus der Schweiz in der aktuellen Zeit gehört **Martin Suter** (geb. 1948).

## Themen

**Helvetismus:**  
Ausdrucksweise und Wörter, die nur in der Schweiz und nicht im gesamten deutschen Sprachgebiet verwendet werden (z.B.: Jus = Fruchtsaft)

„Heidi“ von J. Spyri

**Berühmte schweizerische Schriftsteller der Nachkriegszeit und unserer Zeit**



*Die Schweiz liegt mitten in Europa, aber sie ist nicht Mitglied der Europäischen Union*



*Heidi, die berühmteste Schweizerin*